Biotopname
Quellerlenbruchwald etwa 2,6 km südöstlich von Burow am westlichen Tollensetalhang

TK10 0408 - 413 **Biotop-Nr.** - 4001

Anschluß in TK

Standort /Geologie
Quellhang

X

Naturraum Kuppiges Tollensegebiet mit Werder
320

	Film-Nr.	**Bild-Nr.**
Luftbild-Nr.		
Größe in ha	0 ,	6257
Länge in m	,	
min. Breite in m	,	
max. Breite in m	,	

Landkreis / Kreisfreie Stadt
Demmin

Gemeinde / Stadt
Burow

lfd. Nr. im Biotopverzeichnis
14929

Schutzmerkmale
geschützt nach §20 LNatG M-V: X

1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil

NLP		FND		NP		FiB	
NSG		LSG	1	BR		FFH-Geb.	
ND		GLB		FnB		Wald-Totalreservat	

	Hauptcod.	**Nebencode**							**Überlagerungscode**
Code	WNQ	WFE	VHF	VHD					UMQ UGT
%	80	10	5	5					

Vegetationseinheiten
Schaumkraut-Erlenquellwald, Giersch-Erlen-Eschenwald, Mädesüß-Staudenflur, Brennessel-Flur

Habitate + Strukturen	HDX	HSE	HZI	HMS	HTL	HAO	HNN		

Beschreibung / Besonderheiten
Ca. 1,2 km nordöstlich von Burow stockt auf einem quellwasserbeeinflußten Steilhang an der Westseite der Tollenseniederung ein Schaumkraut-Erlenquellwald auf Quelltorfen. Die zumeist mehrstämmigen Erlen erreichen in der Baumschicht einen Kronenschluß von 70-85%. Die schwach ausgebildete Strauchschicht wird von Prunus padus und Fraxinus excelsior gebildet. Die Krautschicht erreicht eine Deckung bis 70%. Aspektbildende Art ist überwiegend Carex acutiformis. Den oberen, nicht oder kaum noch quellbeeinflußten Hangabschnitt nimmt ein Giersch-Erlen-Eschenwald (auf Mineralboden) ein. Direkt am Außenrand stehen auch Eichen, Weißdorn, Hasel und Schlehe.
Im Mittelteil wird der Erlenquellwald unterbrochen von kleinflächigen Mädesüß- und Brennessel-Staudenfluren sowie einigen Silberweiden, Grauweiden und Eschen.
Der gesamte Wald ist stark von Windwurf betroffen.

Wertbestimmende Kriterien

	Artenreichtum (Flora)		vielfältige Standortverhältnisse
	Vorkommen seltener / typischer Tierarten		historische Nutzungsformen
	seltener / gefährdeter Pflanzenbestand		aktuelle Nutzung
	seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft		Flächengröße / Länge
X	natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops		Umgebung relativ störungsarm
	gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops		landschaftsprägender Charakter
X	typische Zonierung von Biotoptypen		Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion
X	Struktur- und Habitatreichtum		

Gefährdung

keine Gefährdung: X

Empfehlung

(c) Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Goldberger Str. 12, 12873 Güstrow, Tel. (03834) 777 - 0

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)

TK10	Biotop-Nr.
0408 - 413	- 4001

Substrat

k	g	
k		Torf, wenig gestört
	g	Torf, degradiert
		Antorf
k		Sand
		Kies / Steine
k		Lehm
		Ton
		Halbkalk / Kalk
		Schlamm / Faulschlamm
		gestörter Boden

Trophie

k	g	
		dystroph
		oligotroph
		mesotroph
	g	eutroph
		poly- / hypertroph

Wasserstufe

k	g	
		trocken
		mäßig trocken
		wechselfeucht
		frisch
k		feucht
k		sehr feucht
		naß
		offenes Wasser
	g	quellig

Relief

k	g	
		eben
		wellig
		kuppig
		dünig
		Berg / Rücken
		Riedel
		Flachhang <= 9°
	g	Steilhang > 9°
		Nische
		Senke / Strecksenke
		Kerbtal
		Sohlental

Exposition

k	g	
		N
		NO
	g	O
		SO
		S
		SW
		W
		NW

NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)

Nutzungsintensität

k	g	
		intensiv
		extensiv
		aufgelassen
	g	keine Nutzung

Nutzungsart

k	g	
		Acker
		Wiese
		Weide
		forstliche Nutzung
		Fischerei
		Angeln
		Erholung
		Kleingartenbau
		Erwerbsgartenbau
		Ferienhäuser
		Bodenentnahme
		Verkehr
		Ver- / Entsorgungsanlage
		sonstige Nutzung:

Umgebung

k	g	
		Acker / Gartenbau
	g	Ackerbrache
	g	Grünland. intensiv
k		Grünland, extensiv
		Laub- / Mischwald
		Nadelwald
		Feuchtwald / -gebüsch
		Gehölz
		Röhricht / Feuchtbrache
		Hochstauden / Ruderalflur
		Graben
		Fließgewässer
		Stillgewässer
		Trockenbiotop
		Grünanlage / Kleingarten
		Weg
		Straße, Parkplatz
		Bahnanlage
		Gewerbe / Industrie
		Silo / Stallanlage
		Gebäude / Siedlung
		Spülfeld / Halde
		Bodenentnahme

Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Aegopodium podagraria, Alnus glutinosa, Carex acutiformis, Circaea lutetiana, Rubus idaeus, Stachys sylvatica

Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

<u>Angelica sylvestris</u>, Brachypodium sylvaticum, Cirsium oleraceum, <u>Crepis paludosa</u>, Deschampsia cespitosa, Dryopteris carthusiana, Epilobium hirsutum, Equisetum palustre, Euonymus europaeus, Filipendula ulmaria, Fraxinus excelsior, Galium aparine, Galium odoratum, Geranium robertianum, Geum rivale, Humulus lupulus, Impatiens parviflora, Padus avium, Salix alba, Salix cinerea, Scutellaria galericulata, Urtica dioica, Valeriana officinalis, Viburnum opulus

Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Calamagrostis epigejos, Cardamine amara, Corylus avellana, Eupatorium cannabinum, Galeobdolon luteum, Galeopsis tetrahit, Lysimachia vulgaris, Mercurialis perennis, Prunus spinosa, Quercus robur, Rubus caesius, Scrophularia umbrosa, Sorbus aucuparia

Angaben zur Fauna

Verwendete Unterlagen

Datum erste Begehung: 24.08.2002

Datum letzte Begehung:

Bearbeiter/in: Planiver-Voigtländer

Foto: 1 | Folgeseiten: 0

(c) Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Goldberger Str. 12, 12873 Güstrow, Tel. (03834) 777 - 0